

DER STEIGER

Ihre AfD-Stadtratsfraktion informiert



Carolin Bachmann - Direktkandidatin zur Bundestagswahl

Winter: Guten Tag Carolin, unsere Fraktion freut es sehr, dass wir gemeinsam in diesen wichtigen Wahlkampf gehen können. Möchtest Du Dich deinen Lesern kurz vorstellen?

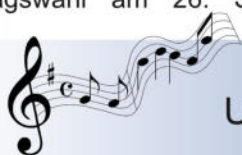
Bachmann: Hallo Marko, sehr gern. Ich bin 32 Jahre, Mutter, eine ganz normale junge Frau. Ich bin im Erzgebirge aufgewachsen, zog für reichlich 9 Jahre nach Frankfurt/Main zur Ausbildung, zum Abendstudium und für den Beruf und lebe seit 2014 wieder in der Heimat im eigen-sanierten Haus.

Winter: Warum gehst Du nun den Weg in die Politik?

Bachmann: Zuerst einmal: die Bundestagswahl am 26. September 2021 ist

Carolin Bachmann ist die Kandidatin der Alternative für Deutschland (AfD) für die Bundestagswahl im Wahlkreis 161. Er umfasst große Teile des Landkreises Mittelsachsen. Dazu gehören u.a. die Städte und Gemeinden Freiberg, Brand-Erbisdorf, Flöha, Mittweida, Döbeln, Sayda, Dorfchemnitz, Oederan, Bobritzsch-Hilbersdorf, Eppendorf, Frauenstein, Rechenberg-Bienenmühle, Großhartmannsdorf, Weißenborn, Lichtenberg, Großschirma, Halsbrücke, Neuhausen, und Mulda. Wie Carolin ihren Wahlkreis im September diesen Jahres gewinnen möchte, wollten wir - die AfD-Stadtratsfraktion Freiberg - gern wissen. Deshalb hatten wir sie zum Interview eingeladen. Das Interview führte Marko Winter, Fraktionschef der Alternativen Fraktion in der Universitätsstadt Freiberg.

unsere große Chance, das Ruder herum-zureißen und den Kurs der politischen Ausrichtung in unserem Land neu zu definieren! Die erste fundamentale Schief-lage in unserem schönen Land, auf die ich bewusst aufmerksam wurde, war im Zuge der Finanzkrise 2008/2009. Durch den Aufbau von Wertpapieren überschuldeter Immobilien gerieten z.B. deutsche Landes-banken in Schieflage. Nur durch exor-bitante, staatliche Schuldenaufnahme konn-ten diese gerettet werden, aber dadurch wurde hart erarbeitetes Steuergeld ver-schwendet. Mittlerweile liebäugelt sogar die CDU damit, von der - als Konsequenz der Finanzkrise - eingeführten Schulden-bremse wieder abzurücken und öffnet damit noch weiter steigenden Staats-



Und er hat sein helles Licht bei der Nacht ...

schulden Tür und Tor.

Winter: *Wo siehst Du Probleme mit wachsenden Staatsschulden?*

Ihre Unterstützung für Carolin Bachmann

Spendenkonto: AfD Kreisverband Mittelsachsen
IBAN: DE40 6005 0101 0008 0816 67 BIC: SOLADEST
Bank: BW Bank Chemnitz Betreff: Wahlkampf Bachmann
+ Ihr Name Ihre Adresse für Spendenquittung

Bachmann: Zum Beispiel hat Deutschland während Corona weitere 275 Mrd. EUR Schulden aufgenommen und trägt nun insg. 2,33 Billionen EUR Schulden. [oder anders 2.330.000.000.000 EUR]. Bei reichlich 83 Millionen Deutschen bedeutet das eine Schuldenlast eines jeden von 28.000 EUR Staatsschulden. Mutter, Vater, 2 Kinder = 112.000 EUR. Darüber hinaus sind Schulden durch den Corona-Wiederaufbaufonds der EU geplant, die wiederum von den Nationalstaaten zu tragen sind, allen voran Deutschland. Das ist gemäß geltender EU-Verträge gar nicht zulässig und muss verhindert werden. Diese Schuldenberge führen zu steigender Inflation und schleichender Enteignung. Der finanzpolitische Vandalismus gegen die eigene Bevölkerung muss gestoppt werden, sofort.

Winter: *Wie ist Deine Meinung bezüglich Bargeld und EURO?*

Bachmann: Das Bargeld muss erhalten werden. Es ist das einzige gesetzliche Zahlungsmittel und bietet Freiheit und Schutz vor Enteignung und Überwachung. Der EURO muss in nationale Währungen zurückgeführt werden.

Winter: *Welche weiteren Schieflagen sind Dir noch aufgefallen?*

Bachmann: Eine weitere politische Fehlentscheidung war Merkels Grenzöffnung 2015 für unkontrollierte Masseneinwanderung, die bis heute anhält und unser funktionierendes Gemeinwesen mittelfristig zerstören wird. Denn Deutschland ist mittlerweile auch ein Auswanderungsland. Jedes Jahr verlassen hochqualifizierte Leistungsträger ihre Heimat: Ärzte, Ingenieure, Unternehmer. Leistung lohnt nicht mehr und Unternehmertum wird bestraft. Mit dem Eintritt der sogenannten

„Babyboomer“ in die Rente wird diese Anzahl der Nettosteuerzahler jedes Jahr kleiner, da weniger Berufsanfänger nachrücken. Dazu kommt Merkels Grenzöffnung mit der Einwanderung von überwiegend geringqualifizierten Leistungsempfängern. Die Zahlungsfähigkeit Deutschlands hängt in Zukunft davon ab, ob wir diese Anzahl der Nettosteuerzahler stabilisieren können. Derzeit ist es nicht so. Deutschland steigt ab. Das möchte ich ändern. Dazu werden eine planlose Energiewende, der Kampf gegen die Autoindustrie und völlig absurde Klimagesetze nicht nur unsere Lebensqualität, sondern auch den Industriestandort Deutschland ruinieren.

Winter: *Was kannst Du in Berlin für Freiberg und unsere Region tun?*



Nicht nur Zahlen und Finanzen - Powerfrau Carolin Bachmann packt selbst an.

Bachmann: Es ärgert mich sehr wie unsere Steuergelder in die ganze Welt verteilt werden. Es wird der arbeitenden einheimischen Bevölkerung ständig erzählt, dass kein Geld für Renten, Schulen oder für Straßen vorhanden wäre. Wir haben mit die höchsten Steuer- und Abgabenlasten sowie Strompreise. Als Bürgerin und Mama, die mit beiden Beinen im Leben steht, möchte ich mich diesen Entwicklungen entgegenstellen. "Deutschland. Aber normal." - dafür werde ich mich mit meiner politischen Arbeit einsetzen. Ich möchte vor allem unser Handwerk und den Mittelstand entlasten. Steuern runter. Bürokratie runter. Unternehmertum muss sich lohnen. Für die Arbeiter und Angestellten muss mehr Netto vom Brutto bleiben.

Zudem möchte ich die Region touristisch noch interessanter machen. Auf unsere schöne Heimat können wir richtig stolz sein. Familien sollen Kinder bekommen, großziehen und eine schöne, friedliche und sichere Zukunft haben.

Winter: Was haben die Mittelsachsen davon, wenn Sie Dich im September wählen?

Bachmann: Ich möchte endlich frischen Wind und gesunden Menschenverstand in die verkrusteten politischen Strukturen bringen, denn das brauchen wir nötiger denn je. Wir Bürger sind es, die bestimmen können, in welchem Deutschland wir leben wollen, in welchem Land unsere Kinder und Enkelkinder glücklich heranwachsen, fürs Leben lernen, selbstständig werden, sich zum ersten Mal verlieben und eine eigene Familie gründen.

carolinbachmann.de

Wir haben die Wahl – wollen wir weiter dem abschüssigen Pfad der Altparteien folgen, dessen Wegbegleiter Altersarmut, sinkendes Bildungsniveau, steigende Steuer- und Abgabenlasten und zunehmende Überschuldung sind? ODER gehen wir einen neuen Weg? Unseren neuen Weg gemeinsam mit mir und der AfD. Lasst uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und die Wahl für unsere Heimat gewinnen.

Winter: Danke für Deine Zeit, unser Gespräch und viel Erfolg für die Wahl.

Neue Baumschutzsatzung – eine grüne Nebelkerze zündet nicht...

von Marko Winter
(Fraktionsvorsitzender)
Am 3. Juni 2021 behandelte der Freiburger Stadtrat den, von den Grünen eingebrachten Antrag einer drastisch verschärfen Baumschutzsatzung. Diese Satzung legt fest, wie auf Grund-



Freiberg, Touristenmagnet Schloss Freudenstein

stücken Bäume, Hecken, Sträucher behandelt werden müssen, auch Ersatzpflanzungen können festgeschrieben werden. Bisher nicht regulierte Sorten z.B. Obstbäume, sogar Totholz, sollten nun einbezogen werden. Ebenso war eine hohe Anzahl an Ersatzpflanzungen vorgesehen, besonders bei kleinen Grundstücken ein Problem. Gartenfreunde und Hausbesitzer wären „ans Gängelband“ genommen worden. In der Diskussion des – glücklicherweise abgelehnten - Antrags wurden viele Gegenargumente genannt. Eines davon, dass die Gartenfreunde, abgeschreckt durch Strafen und Bürokratie, sich im Zweifel gegen Baumpflanzungen entscheiden würden. Aus diesem Anlass ein grundsätzlicher Blick auf Grüne Politik. Sie ist oft gegen die eigenen Bürger gerichtet. Das sieht man an dieser Vorlage in musterhafter Weise. Es geht ihnen nicht um Ökologie, Baum- oder Klimaschutz, Asylanten oder die Europäische Union usw. Das sind nur Täuschungsmanöver, Nebelkerzen. Ein Antrieb ist die kultur-marxistische Ideologie. Sie lehnt die eigene



Ein grünes Freiberg funktioniert nur ohne Bürgergängelung.



Kultur bzw. das eigene Volk ab, teilweise entwickelt sie sogar Hass dagegen. Deswegen ist die Gängelung der Deutschen Kernstück linksgrüner Politik. Die Nebelkerze „Baum- und Klimaschutz“ bildet da keine Ausnahme. In Sachsen ist es im Gespräch – in Thüringen bereits Realität: Im Zuge des sogenannten „Klimaschutzes“ sind Windvorranggebiete in Wäldern zu gelassen worden. Für Windkraftanlagen wurden dort also in Waldgebieten z.B. im Thüringer Vogtland, Schneisen in den Wald geschlagen, wurden gesunde Bäume gefällt. Wenn es den Grünen um Baumschutz gehen würde, dann hätten sie DORT Handlungsbedarf. Diese Widersprüche gibt es öfters: So werden Eigenheime für junge Familien bekämpft, aber Wohnungsbau für Asylanten ist „kein Thema“. So praktizieren die Grünen das Prinzip „deutsches Geld für die ganze Welt“. So propagiert diese, aus der „Friedensbewegung“ kommende, Gruppierung Kampfeinsätze der Bundeswehr oder Waffenlieferungen in Krisengebiete. Man hat den Eindruck, meist geht es darum, gegen deutsche Interessen zu handeln.

Das haben wir für Freiberg erreicht - Zwischenbilanz Stadtratsfraktion

von Mathias Stahl
(Stadtrat)

Nach mehr als zwei Jahren anteilmäßig stärkste Mitgliedschaft im Stadtrat kann nun, wohl entgegen mancher Erwartung, festgestellt werden: das Abendland ist in Freiberg nicht untergegangen. Vielmehr konnten wir direkt oder indirekt dazu beitragen, dass in der Stadt und im Rat eine auf Sachlichkeit und die Kraft des rationalen Argumentes vertrauende Politik gestärkt werden konnte. Im Nachgang und Verlauf von Theater-



diskussion und Corona-Maßnahmen zeichnet sich nunmehr ein neutraler Bürgerdialog ab. Eine Übertragung von Stadtratssitzungen wurde in Erwartung auf vermehrte „Schaufensteranträge“ abgelehnt. Das angestrebte Klimakonzept trägt nun den Charakter einer lebenswerten und vor allem bezahlbaren Stadtentwicklung statt ideologischer CO2-Reduktion. Für gute Erreichbarkeit innerstädtischer Gewerbe wurde die Brötchentaste zum Kurzzeitparken, entgegen der Empfehlung der Stadtverwaltung, ausgeweitet. Die städtische Hotellerie wurde in Ihrem Widerspruch zum geplanten Hotelneubau

steiger-freiberg.de
INFORMATIONEN TÄGLICH AKTUELL

(Bettenburg) unterstützt. Die Lärmbelästigung am unteren Forstweg wurde beseitigt. Zudem konnte im Zuge der Ablehnung der Aufnahme minderjähriger Flüchtlinge überzeugend dargelegt werden, dass unbegrenzte Einwanderung z.B. auch afrikanischen Interessen widerspricht. Was auch immer in der Zukunft noch an Zumutungen durch „politischen Vandalismus“ (demographischer Fachkräftemangel, evtl. Blackout, Preisinflation etc.) für die Stadt zu erwarten ist, die AfD-Stadtratsfraktion wird weiterhin ihren Beitrag leisten, unser Gemeinwesen Freiberg weiterzuentwickeln: realitätsnah, bodenständig, bürgerlich, verantwortungsbewusst.

Impressum

Herausgeber: AfD-Stadtratsfraktion der Universitätsstadt Freiberg, Kesselgasse 10, 09599 Freiberg
V.i.S.d.P.: Marko Winter, Redaktion: Andreas Krause, Mathias Stahl, Auflage: 1000, E-Mail: steiger@afd-mittelsachsen.de
Ausgabe 02/2021; Wir weisen darauf hin, dass der Redaktionsschluss für diese Ausgabe am 20.06.2021 war.
Spätere Ereignisse konnten daher nicht mehr berücksichtigt werden. Bildquellen: Fraktionsarchiv, Andreas Krause privat, Markus Gehrke privat, Carolin Bachmann privat, Hengst/Cityfoto Freiberg, Weber/Die Fotomeisterin, www.pixabay.com, www.pexels.com

